

2. eine genauere Fassung der Meistbegünstigungsklausel in Art. 6, ihre Ausdehnung auch auf den Verkehr des Archangelschen Gouvernements und der sibirischen Küsten,
3. die Verlängerung der Frist für die Wiederausfuhr von Mustern auf ein Jahr,
4. die Zollfreiheit für Umzugsgut,
5. die Gleichstellung der Juden mit den Christen bei den Paßvorschriften (Visa für 6 Monate, Gebühr nicht über 50 Kopeken),
6. Gleichstellung der Juden bei den Vorschriften über die Gewerbescheine (Jahresscheine 150 Rubel, für die zweite Hälfte des Jahres 75 Rubel, für Reisende außerdem 50 und 25 Rubel),
7. Erleichterung des Schiffsverkehrs auf den gemeinsamen Flußläufen,
8. Ausdehnung der Abfertigungsbefugnisse mancher Zollämter,
9. Beschränkung der Zollnebengebühren,
10. Ausdehnung der Frist für Reklamationen gegen Zollentscheidungen von 3 Wochen auf 2 Monate.
11. Schließlich ist auch von Wert das Versprechen Rußlands, binnen Jahresfrist eine systematische Ausgabe aller Zirkulare der Zolldepartements und ein alphabetisches Verzeichnis der im Zolltarif und in den Entscheidungen angeführten Waren zu veröffentlichen.
Dagegen sind einige andere russische Zugeständnisse, von denen die Regierungsbegründung sehr viel Wesens macht, kaum als solche zu bezeichnen:
12. Die Anerkennung der Brüsseler Konvention durch Rußland ist kein Erfolg Deutschlands, sondern eine selbstverständliche Konsequenz des Anschlusses Deutschlands an die Konvention.
13. Die „N. A. Z.“ bringt lange Lobreden über Erleichterungen der Strafvorschriften, gesteht aber zum Schlusse zu, daß alle diese Erleichterungen 1901 und 1903 von Rußland autonom eingeführt sind, und daß jetzt im Vertrage nichts erreicht ist als eine Erweiterung der Gewichtsfehlergrenze von 5 auf 10%.
14. Charakteristisch ist die Bemerkung der Begründung: „Sehr wichtig ist für die deutsche Einfuhr, die im wesentlichen über Land geht, die jetzt erreichte Beseitigung der Differenzierung zwischen See- und Landzöllen, von vereinzelt, auch schon bisher vorhandenen Ausnahmen abgesehen.“ Bekanntlich ist diese Differenzierung nicht jetzt, sondern bereits vor 10 Jahren beseitigt worden. Der neue Vertrag hat keinerlei Verbesserungen gebracht, sondern nur das